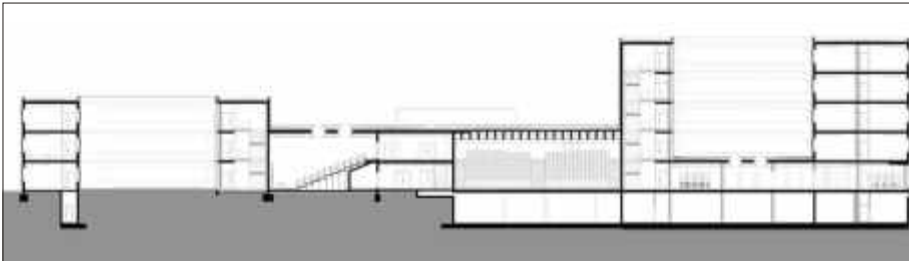


Neubau für die Fächer Mathematik und Informatik Universität Erlangen-Nürnberg



Ansicht Nord (Quelle: Fritsch + Tschaidse Architekten)



Schnitt A-A (Quelle: Fritsch + Tschaidse Architekten)

Der Neubau gliedert sich in drei Bereiche, das Institut für Mathematik, das Institut für Informatik und als Verbindungselement zwischen den Instituten der Hörsaalbereich, der an den Bestand anschließt und mit diesem ein Hörsaalzentrum bildet.

Beim 3-geschossigen Institut für Informatik wurde eine mögliche Aufstockung statisch-konstruktiv eingeplant.



Grundriss Erdgeschoss (Quelle: Fritsch + Tschaidse Architekten)

Der große Hörsaal ist mit einer Rippendecke überspannt, die 22 m Stützweite realisieren muss.

Wegen des hohen Grundwasserstandes musste das Untergeschoss als "Weiße Wanne" ausgebildet werden, wobei zusätzliche betontechnologische Maßnahmen wegen der Betonaggressivität des Grundwassers erforderlich wurden.

Die Anbindung an den vorhandenen Hörsaalbereich erforderte statische Eingriffe in den Bestand, ebenso musste dort die Baugrubensicherung durch eine Verbaumaßnahme erfolgen.

Um das Untergeschoss herstellen zu können, ist eine Grundwasserabsenkung erforderlich, die wegen der notwendigen Auftriebssicherheit erst nach Errichtung des vollständigen ersten Obergeschosses abgeschaltet werden darf.

Bauherr

Staatliches Bauamt
Erlangen-Nürnberg

Architekten

Fritsch + Tschaidse Architekten,
Gabelsbergerstraße 15,
80333 München

Bauzeit

2009 - 2011

Baukosten

Ca. 32 Mio. EUR

Bearbeitungszeit

2008 - 2011

Projektdateien

- HNF: ca. 8.000 m²
- BGF: ca. 17.823 m²
- BRI: ca. 72.400 m³

Leistungen Krebs und Kiefer

- Tragwerksplanung,
Leistungsphasen 1 bis 6
und 8 der HOAI
- Konstruktiver Brandschutz
- Baugrubenplanung

Besonderheiten

- Weiße Wanne
- Betonaggressives Grundwasser
- Weitgespannte Deckensysteme im Hörsaalbereich
- Bauen im Bestand
- Aufstockbarkeit Informatikinstitut